

Soll ich den Kelch nicht tringen?

T: Friedrich Traub (1873-1906)

M: Christian Hählke 2024

1. Soll ich den Kelch nicht trin-ken, den mir mein Va-ter gab?
Soll ich nach eig-nem Dün-ken um - ge - hen Kreuz und Grab?

2. Mein Vater ist doch Liebe
und kennt mein armes Herz;
ist's möglich, dass er triebe
mit mir nur blinden Scherz?

3. Nein! Weicht, ihr Nachtgedanken
und kehrt nie mehr zurück!
Mein Glaube darf nicht wanken,
sonst wankt und fällt mein Glück!

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 22.3.2024